



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2018

Das Jahr 2018 war für einmal nicht von einer Aufführung für's breite Publikum gezeichnet. Und dennoch kann es als ein sehr arbeitsintensives Jahr eingestuft werden.

Gestartet sind wir mit der Produktion des Stücks «meine Leiche, deine Leiche» über welches ich bereits im letzten Jahresbericht ausführlich berichtet habe. Gott sei Dank haben sich die gesundheitlichen Probleme von Erwin in der Zwischenzeit wieder zum Guten entwickelt und wir freuen uns sehr über seine Genesung. Wie üblich haben wir anfangs März mit der Abhaltung unserer jährlichen Hauptversammlung auf das verflossene Jahr 2017, die Entwicklung der Vereinsfinanzen und die erledigten Aktivitäten zurückgeblickt und damit gleichzeitig den Weg freigemacht, uns auf das neue vor uns liegende Vereinsjahr zu konzentrieren. Erfreulich war einmal mehr, dass wir die Vereinskasse dank einer Spende von unbekannt wieder schonen konnten und uns ein feines, offeriertes Essen zu Gemüte führen durften. Wie üblich klang der Abend fröhlich, mit viel persönlicher Unterhaltung und voller Zufriedenheit aus.

Die 1. Durchführung einer Kulturwoche anfangs Mai in unserer Region wurde ja schon frühzeitig publik gemacht und die Vereine zur aktiven Teilnahme aufgerufen. Wir haben uns dann überlegt, wie wir uns engagieren können und rechtzeitig die Anmeldung durchgegeben. Der Entscheid mit unseren mittlerweile bekannt und beliebt gewordenen kostümierten Führungen mitzuwirken war rückblickend eine gute Wahl. An zwei schönen Abenden konnten wir dann die Geschichten der Begine, des Wiler-Bocks, der Marktfrau und des Bierbrauers dem Publikum präsentieren. Die Gäste haben diese etwas andere Geschichtsstunde genossen und waren begeistert. Gleichzeitig wurden sie mit einem Apéro und Häppchen verköstigt, was zu einem ungezwungenen und schönen Ausklang führte.

Bereits am 23./24. Mai und 6./7. Juni 2018 war ein Teil unserer Truppe erneut gefordert. Die schon seit längerem platzierte und durch uns positiv beantwortete Anfrage der Firma Holenstein Transporte AG, für sie bzw. ihre Gäste einen Theaterabend zu bestreiten, stand an zur Realisierung. Entgegen unserer Annahme, das eben erst zu Ende gespielte Stück aufführen zu können, da dies aus Platzgründen nicht realisierbar war, entschieden wir uns kurzfristig für die Wiederaufnahme des Stücks «in der Höhle der Löwin». Leider sah sich Peter Schmidhauser aus zeitlichen Gründen nicht in der Lage, seine damals verkörperte Rolle nochmals zu spielen, weshalb wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Ersatz machen mussten. Mit Roberto Martinez, einem mir gut bekannten Freund und Hobby-Entertainer wurden wir dann schliesslich fündig. Die geforderte Gage war erträglich und die Qualität seiner Auftritte das Geld auch wirklich wert. Unser kleines Team bestehend aus Chatrina, Sabine, Erwin, Carsten, Roberto und mir waren top motiviert und in einigen intensiven Proben, die ich leiten durfte, haben wir uns fit für die Auftritte gemacht. Letztere sind denn schlussendlich auch sehr gut gelungen und wir konnten vier tolle Abende mitgestalten und mit Freude miterleben. Danke allen Mitwirkenden für den Einsatz und das Vertrauen.

Schon ein bisschen zur Tradition wird der beliebte Jahresausflug für die Aktivmitglieder. Auch für 2018 wurde beschlossen, wiederum eine solche Mitgliederreise durchzuführen. Claudia Dönni und Erwin Marchand übernahmen erneut als Kollegium die Verantwortung für die Organisation eines solchen. Die Reise führte uns am 27. Mai 2018 dann auf die wunderschöne Rigi. Der Tag war aus Sicht von Erlebnis, Kulinarik, Freundschaftspflege und allgemeinem Genuss ein absolutes Highlight und hat allen Teilnehmern viel Freude bereitet. Die Nutzung von nahezu allen möglichen öffentlichen Verkehrsmitteln war sicherlich auch für den Einen oder Anderen mal etwas Spezielles. Das

Wetter zeigte sich von der besten Seite und liess uns den Tag bei herrlichem Sonnenschein geniessen. Ich möchte an dieser Stelle den beiden Organisatoren ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen für die grosse Vorbereitungs- und Durchführungsarbeit. Natürlich wäre es schön, wenn wir auf diese Dienste auch in Zukunft zurückgreifen dürfen.

Kurz darauf, am 12. Juni 2018 war bereits ein weiterer Auftragsanlass angesagt. Der Präsident der JCI ist an uns herangetreten und bat um eine Führung für seinen Club. Auch diese konnten wir realisieren, nachdem es uns gelungen ist, insbesondere für die Marktfrau Mehrfachbesetzungen zu organisieren. Die Mitglieder dieser Care-Organisation waren überrascht über das Gehörte und haben die für sie mehrheitlich neuen Infos genüsslich in sich aufgesogen. Wieder 20 Personen mehr, die ein wenig mit Wiler Geschichte aufgepeppt werden konnten. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Desirée und Gaby Flammer, die uns nach Möglichkeit und bei Bedarf unter die Arme greifen. Ebenfalls ein ganz grosses Dankeschön an Richi Widmer, der uns jeweils ganz unkompliziert sein Besprechungszimmer als Garderobe für derartige Einsätze zur Verfügung stellt.

Eine weitere Herausforderung dieses Jahres stellte die Mitteilung von Christian Stricker dar, dass er sich altershalber langsam von seinem Business als Beleuchter zurückziehen möchte. Seinen Nachfolger Samuel Schönenberger hat er rechtzeitig mit uns bekannt gemacht und wir haben uns dann auch ein wenig an einander herangetastet. Ich bin der festen Überzeugung, dass es gelingen wird, mit Samuel eine gute Zusammenarbeit aufzubauen. Das brennendste Thema war die Lagerung der Materialien, die bis zu diesem Zeitpunkt von Christian in der Walzmühle organisiert war. Dieser Raum musste geräumt und das Material an einem neuen Ort eingelagert werden. Zum Glück hatte ich bei der Ortsgemeinde Wil schon früher mal gemeldet, dass wir mit Platzproblemen kämpfen und daran interessiert wären, alle unsere Materialien, Requisiten und dergleichen an einem zentralen Ort, am besten in einem grösseren alten Munitionsdepot, langfristig einzulagern. Mit entsprechendem Druck meinerseits konnte ich den Verantwortlichen Fredy Weber dann relativ kurzfristig dazu ermuntern, mir mögliche Alternativen zu zeigen. Mit einem Depot in Littenheid haben wir dann relativ schnell das geeignete Objekt gefunden und in der Folge sehr schnell mit den Zentralisierungsarbeiten begonnen. Zwischenzeitlich ist das ehemals benutzte Munitionsdepot im Nieselbergwald zur Hälfte geräumt, das Zeughaus zum grossen Teil und im Bauamt ist noch der Urzustand (allerdings nicht viel Material). Ziel ist es nun, die Räumlichkeiten Nieselberg und Zeughaus schnellstmöglich aufzugeben und somit nur noch Littenheid bewirtschaften zu müssen. Diese Übung verdoppelt zwar den jährlichen Mietaufwand von CHF 1'000 auf neu CHF 2'000, erleichtert uns jedoch auch das gesamte Handling.

Anfang Dezember haben wir kurzfristig für unsere Passiv- und Gönnermitglieder nochmals 2 Abende mit einer Stadtführung in historischen Kostümen zu Sonderkonditionen angeboten. Das Ziel war, den Unterstützern unseres Vereins zu zeigen, dass wir nicht untätig sind und gleichzeitig wollten wir damit auch neue Passivmitglieder werben. Der Erfolg gibt uns Recht, diese Übung durchgeführt zu haben. Einerseits glückliche Besucher, andererseits 3 neue Mitglieder. Wir werden versuchen, zusätzliche Charaktere und Themen zu gestalten, um bei Bedarf auch neue Ansätze für derartige Auftritte zu ermöglichen. Dies bietet auch die Möglichkeit für den Ausbau des zur Verfügung stehenden Teams und damit die Chance auch unterjährig mal bei einem Special-Event mitzuwirken.

Unsere monatlichen Höcks fanden auch im vergangenen Jahr statt und wurden leider wie üblich nur vom «harten Kern» besucht. Dies ist schade, da dieser Anlass regelmässig die Möglichkeit gibt, um unsere Kontakte und Freundschaften zu pflegen. Ich hoffe weiterhin, dass sich die Teilnehmerquote verbessert.

Auch 2018 besuchte ich auf kultureller Ebene in unserem Umfeld die Hauptversammlung der IG Kultur. Diese wurde beinahe aufgelöst und ist sich zwischenzeitlich neu am

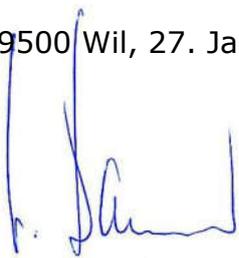
Formieren. Hoffen wir, dass es den engagierten Personen gelingt, sich mit ihrem unermüdlichen Engagement gelingt, die notwendige Aufmerksamkeit der Politik zu erhaschen. Seitens der Kulturverantwortlichen Kathrin Dörig wurden wiederum zwei Kulturcafé-Abende sowie der Kulturapéro durchgeführt.

Erwin Marchand führt mit Umsicht unsere Bücher und kümmert sich aufopfernd um das Wohl unserer Finanzen. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz.

Unsere Homepage lebt und gewann zwischenzeitig viel neuen Inhalt. Dadurch wird sie immer informativer und interessanter für die Besucher. Die Facebook Seite ist ebenfalls aktiviert, hier braucht es einfach noch eure Hilfe, um diese breiter bekannt zu machen. Auch gibt es neu einen Link zu einem Blog – bitte nutzt diesen doch bei Gelegenheit.

Damit bin ich am Ende meines Rückblicks. Selbstverständlich könnte ich noch Einiges mehr berichten, aber ich bin ja Schauspieler und kein Romanschreiber. Ich hoffe, dass ich nichts Wichtiges vergessen habe, und wenn doch, so mögt ihr mir dies bitte verzeihen. Ich freue mich auf ein neues spannendes Vereinsjahr in eurem Kreis. Wünsche allen frohen Mut, gute Gesundheit und viel Energie für das neue bühne70 Jahr.

9500 Wil, 27. Januar 2019



Der Präsident
Walter Dönni